

Erlebnistour mit Jesus (4)

Das alles ist nun schon zwei Tage her. Für Rina und Ben war das Passah-Fest bei Onkel Jakob und Tante Ruth sehr aufregend. Die Eltern waren am Abend noch eingetroffen. Da hatte sich das Gewitter wieder verzogen. Tante Ruth hatte den Tisch festlich gedeckt. Es gab Fladenbrot, feine Kräuter, gutes Fleisch, Traubensaft und für die Erwachsenen Wein. Am Tisch unterhielten sich alle noch einmal über die Sache mit Jesus. „An sein Kreuz wurde ein Schild genagelt“ wusste Vati. **König der Juden** stand drauf. „Und dann hat man Jesus abends noch schnell in das Grab eines Reichen gelegt. Das war schon fertig“ ergänzte Mutti. „Die Beerdigungsfeier wird wohl erst morgen stattfinden“ überlegen die Erwachsenen. Ben und Rina schauen sich erwartungsvoll an. „Bleiben wir?“ Vati und Mutti nicken. „Wir gehen morgen erst noch zum Grab von Jesus und dann nach Hause.“ Der Samstag verging ruhig. Es war, als wollten alle Leute erst mal überlegen, was eigentlich passiert war. Jesus kannte fast jeder. Er hatte viel Gutes getan und noch mehr Menschen geholfen. Niemand verstand, warum er verurteilt worden war. Rina und Ben spielten im Park bis es Abend wurde. Sie schlichen nochmals zu der Stelle, an der die Soldaten Jesus festgenommen hatten. Ben entdeckte sogar ein Geldstück im Gras. „Das hat bestimmt einer von den Soldaten verloren“, meint Rina. Am Sonntagmorgen gab es eher Frühstück. „Der Weg zu dem Grab ist nicht leicht. Außerdem müssen wir heute noch nach Hause“ erklären die Eltern den Kindern. „Darf Rubi mit?“ fragt Ben. „Wir könnten auf ihn reiten.“ „Dann sind wir schneller,“ kichert

Rina. Die Eltern nicken. Kurze Zeit später ist die Familie schon unterwegs. Tante Ruth hat eine Salbe mitgenommen. „Nur für den Fall, dass die Frauen zu wenig eingepackt haben“, meint sie. „Warum Salbe?“ fragt Rina ihre Mutter. „Menschen, die gestorben sind, werden bei uns in Israel noch einmal richtig eingecremt und schön gemacht“ erklärt Mutti. „Das ist eine Frage der Ehre und Achtung“ ergänzt Vati. Doch schon, als sie noch auf dem Weg zu dem Gartengrab aus Steinen sind, kommen ihnen Leute ganz aufgeregt entgegen. Sie erzählen, dass Jesus weg ist. Die einen meinen, er wurde gestohlen. Die anderen sagen, er ist wieder am Leben. Eine Frau, sie heißt Maria, hätte sogar erzählt dass sie Jesus heute Morgen lebendig gesehen hat. „Das kann doch nicht sein!“ Onkel Jakob bleibt zweifelnd stehen. Aber da kommt plötzlich Johannes um die Ecke gerannt. Er ist der fast beste Freund von Jesus. „Es stimmt“ schreit er schon von weiten. „Jesus lebt. Er ist auferstanden. Ich habe mich selbst davon überzeugt!“ Und schon ist er weg. Ben und Rina wollen Jesus sofort suchen. „Er ist bestimmt in der Stadt. Das müssen wir sehen.“ Doch die Eltern halten den Esel fest und schütteln mit dem Kopf. „Wenn das stimmt, dann werden wir ihm irgendwann auch begegnen.“ sind sie überzeugt. Die Erwachsenen verabschieden sich gleich an der Kreuzung. Kurze Zeit später trabt der Esel Rubi ruhig den Pfad ins Kidrontal. Er freut sich auf seinen Stall. Ben und Rina freuen sich, dass Jesus lebt. „Vielleicht sehen wir ihn mal. Und dann fragen wir ihn, warum er das alles so gemacht hat.“ (C. Bergmann)

Auf Erlebnistour mit Jesus - ein Weg nach Ostern

Bibelgeschichte- heute das leere Grab nach Lukas, Markus und Matthäus

Für Kinder zu Hause an Ostern 2020 und zur Erinnerung an das, was Jesus für uns alle erlebte

IV Jesus lebt- der Ostersonntag

- Lies zuerst die Geschichte auf der Rückseite des Briefes. Nimm dir Zeit dazu. Weißt du, dass jetzt erst das Osterfest beginnt? Überlege warum.
- Nimm das Blatt mit dem Fragezeichen und lege es unter das Blatt mit der Sonne. Hast Du noch Platz für Strahlen? Dann male für jede Freude, die du heute in Deinem Herzen hast, einen Strahl an die Sonne. Lass die Sonne strahlen.
- Worüber freust du Dich?
- Sage es jemanden, der Zeit hat.
- Sage es Jesus, wenn Du allein bist!

Jesus kennt dich gut und wünscht sich sehr, dass du sein Freund/ seine Freundin bist. Er lebt!- nicht nur in der Geschichte sondern wirklich und heute. Das kannst du glauben. Du kannst ihn nur nicht sehen. Aber rede mit ihm. Er hört dich und freut sich darüber.

Letzte Schritte auf dem Osterweg

Samstag

Nimm ein kleines Stück weißes Papier und schreibe drauf: Jesus lebt. Das brauchst du morgen früh.

Ostersonntag

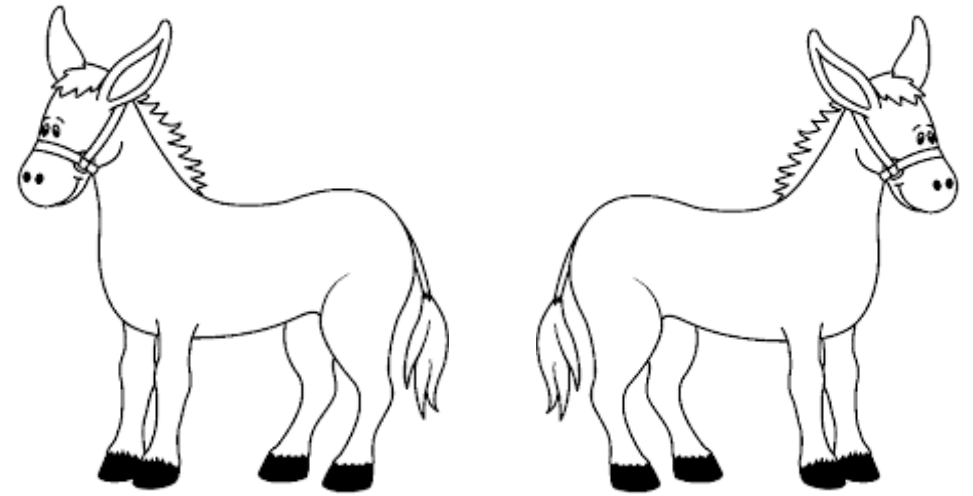
Entferne den Querbalken vom Kreuz. Jetzt hast du eine Fahnenstange. Klebe den weißen Zettel an das obere Ende. Jesus lebt.

Schiebe den Stein von der Grabhöhle weg. Das Grab ist offen. Du kannst das Ganze noch österlich schmücken. Male die 2 Esel aus und schneide sie dann aus dem Papier heraus. Klebe die beiden Tiere mit Klebeband über den Rücken zusammen, das kann gleichzeitig das Gepäck sein. Jetzt kannst du die Geschichte mit Lego- Figuren auf dem Osterweg nochmals nachspielen.

Und nicht vergessen. Das ist **nicht** nur eine Geschichte. Jesus lebt wirklich!

Deine Christine

Schau auch auf die Startseite der Kirche Neudorf im Internet. Dort werde ich euch schreiben, wie es nach den Osterferien weiter geht.



ausmalen, ausschneiden, zusammenkleben

